

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Straßburger neueste Nachrichten. Bezirksausgabe Nord. 1940-1942 1941

120 (2.5.1941) Bezirksausgabe Hagenau-Weissenburg

HAGENAU

Friedlicher 1. Mai

ik. Hagenau, 2. Mai. Der 1. Mai ist in Hagenau wie ein stiller, beschaulicher Feiertag verlaufen. In der Stadt war es sehr

ruhig. Die Hagenauer wanderten schon in den ersten Morgenstunden in den Forst zum Maiglöckchenflücken. Am Vorabend hatten verschiedene Betriebe Appelle oder Kameradschaftsabende abgehalten. Einzelne Firmen ließen auch am 1. Mai ihre Gefolgschaften kameradschaftlich zusammenkommen und gestalteten einen Unterhaltungsabend. Das Volksfest im Lager des Reichs-

arbeitsdienstes im Schloß Walk erfreute sich eines regen Besuches. Spiel, Sport und allerhand Volksbelustigungen wechselten in bunter Reihenfolge. Das Schloß und der schöne Park wurden viel bewundert. Zugleich bot sich Gelegenheit, den Innenbetrieb des Lagerlebens kennenzulernen. So einträchtig und friedlich ist noch nie ein 1. Mai in Hagenau verlaufen.

WEISSENBURG

Elternabend

ad. Schönenburg, 2. Mai. Am Sonntag veranstalteten unsere Mädel einen Elternabend, der sich eines guten Besuches erfreute. Heitere Theaterstücke wollten die Lachmuskeln der Zuschauer nicht mehr zur Ruhe kommen lassen. Schöne Volkslieder, an denen unser Ort sowie auch das benachbarte Ingolsheim bekanntlich so reich sind, umrahmten den Abend. Nun werden uns wohl auch die Pimpfe bald mit einem schönen Abend überraschen.

Das Parteihaus

mr. Fröschweiler, 2. Mai. Das Parteihaus ist im ersten Stockwerk des Schulhauses untergebracht. Es befinden sich fünf

Volksgemeinschaft statt Klassenkampf

Kreisleiter Pg. Hauß beim großen Betriebsappell in Schweighausen. — Der 1. Mai gestern und heute

ik. Schweighausen, 2. Mai. In der Papierfabrik fand am Vorabend des 1. Mai ein eindrucksvoller Betriebsappell statt. Die Belegschaft der Papierfabrik, die Gefolgschaftsmitglieder und Gefolgschaftsführer der angeschlossenen Betriebe, der Schweighäuser Zweigstelle der Oelwerke von Pechelbrunn und der Brauerei Müller, beteiligten sich an diesem ersten Appell in Schweighausen, der dadurch eine besondere Bedeutung erhielt, daß Kreisleiter Hauß das Wort ergriff, um zu den schaffenden Menschen des Kreises zu sprechen.

das Führerprinzip geordnete Disziplin getreten, die jeden an seinen Posten stellt und die nach dem Grundsatz ausgerichtet wird, daß keiner vom Wirtschaftsleben mehr verlangen kann, als er selbst zu geben bereit ist.

Als dann sprach Kreisleiter Pg. Hauß über das Fest der Arbeit und über die Stellung des schaffenden Menschen im Großdeutschen Reich. Adolf Hitler hat dem Arbeiter nicht nur Arbeit und Brot gegeben, sondern er hat den Arbeiter und die Arbeit zielbewußt zum Mittelpunkt des ganzen politischen Geschehens gemacht. Die Arbeit hat als Dienst am Volke und an der Allgemeinheit wieder einen Sinn bekommen. Arbeiter und Arbeit nehmen im Rahmen der Nation den Ehrenplatz ein. Der Arbeiter ist nicht mehr der Mann, der ausgebeutet wird, der zu den »Verdamnten dieser Erde« gezählt wird, sondern er steht mitten im Volke als der Mann, dem die Aufgabe der Arbeit übertragen ist, dem die Fabrik in die Hand gegeben wird, und dessen Verhältnisse nach den Gegebenheiten des Wirtschaftslebens so geordnet werden, daß ihm materielles Auskommen, gesetzlicher Schutz und Teilnahme an den Kulturwerten gesichert werden. Deshalb auch ist der 1. Mai als Tag der Arbeit ein großes Volksfest. In diesem Jahre, so betonte der Kreisleiter, wird dieses Fest in stiller Beschaulichkeit begangen, im Gedenken an die Arbeitskameraden, die im Soldatenrock draußen an der Front stehen und für uns alle kämpfen. Der Kampf unserer Kameraden im Waffenrock ist der Kampf aller Arbeiter für ihre Zukunft und für ihre Rechte in der ganzen Welt. Der Sieg des deutschen Soldaten wird der Sieg des Arbeiters sein, weil er der Sieg der nationalsozialistischen Weltordnung sein wird. Der Kampf wird von unseren Soldaten nicht zugunsten der Vorrechte und Gewinne einer bevorzugten Oberschicht geführt, sondern für die Bessergestaltung der Zukunft des Arbeiters. Deshalb stehen ja auch die Arbeiter in der Front der Heimat geschlossen hinter der Front der Kämpfenden und tragen durch ihre Arbeit zum Endsieg bei. Schon heute trägt die Zusammenfassung aller Energien durch den Führer reichliche Früchte. Schon heute ist ersichtlich, was an Großem und Lebensbejahendem alles geschaffen werden wird, wenn der Nationalsozialismus sich einmal, frei von allen äußeren Feinden, entfalten wird. Im Elsaß sind der Arbeiter und die Arbeiterin als Deutsche wieder in den deutschen Lebensraum hineingestellt worden. Schon jetzt erkennen sie deutlich den Unterschied zwischen gestern und heute. Morgen werden sie alle geschlossen mitmarschieren, in Erkenntnis des großen Wunders, das dem

deutschen Menschen durch Beseitigung des Klassenkampfes und die Eingliederung in die Volksgemeinschaft geschenkt wurde.

Für uns im Elsaß bedeutet der 1. Mai den einen Willen aller, mitzuhelfen am Endsieg und an der Niederwerfung des Kapitalismus. In Treue zum Führer werden alle zu diesem Endsieg beitragen, der unserer Heimat für immer den Frieden bringen und sie von dem Los befreien wird, Kampfstätte und Festungsgebiet zu sein, aus der kapitalistisch-jüdische Berechnungen Maschinen und Fabriken, und somit auch Brot und Arbeit, entfernen.

Nach den Grundsätzen des Nationalsozialismus werden alle Schaffenden treue Gefolgschaftsführer des Führers sein, im Glauben an das ewige Deutschland und an Adolf Hitler.

Die Arbeiter und Arbeiterinnen bekundeten dem Kreisleiter ihre Zustimmung. Dann spielte die Werkkapelle die Lieder der Nation, die von allen mitgesungen wurden.

Der 1. Mai in Weißenburg

Tag des sozialen Friedens — Eindrucksvolle Betriebsappelle

hz. Weißenburg, 2. Mai. Die Zeit gehört im Elsaß endgültig der Vergangenheit an, in der am 1. Mai Glieder der Volksgemeinschaft von gewissen, durch das internationale Judentum gekauften »Arbeiterführern« in Brandreden maßlos verhetzt und aufgestachelt wurden. War der 1. Mai früher der Tag, an dem der Klassenunterschied am krassen zum Ausdruck kam, so ist er im nationalsozialistischen Deutschland der Tag des wahren sozialen Friedens.

Weißenburg hat den nationalen Feiertag, den es erstmals gemeinsam mit dem deutschen Volk begehen durfte, der Zeit entsprechend, ernst und würdig gefeiert. Vormittags um 10 Uhr versammelten die Betriebsführer ihre Gefolgschaftsmitglieder zum Betriebsappell. Für die kleineren Betriebe fand ein gemeinsamer Appell im Kinosaal »Zum Hirschen« statt. Ueber dem geräumigen Podium prangte, von Tannengrün umrahmt, der deutsche Hoheitsadler. Zwischen Blumen und erstem Grün des Frühlings hob sich das schöne Führerbild wirkungsvoll ab. Der große Saal war von schaffenden Menschen dicht besetzt. Da saß der Arbeiter der Faust neben dem Arbeiter der Stirn, der Jugendliche neben dem alten Arbeitskameraden, der Mann neben der Frau, das Gefolgschaftsmitglied neben dem Betriebsführer. Wie zwei alte Freunde unterhielten sich die beiden letzteren und tauschten ihre Eindrücke aus. In den vordersten Reihen hatten u. a. Kreisobmann Brunner und Ortsgruppenleiter Krämer Platz genommen.

Mit Gesang und sinnigen Führerworten wurde der Appell eröffnet. In seiner Ansprache schilderte Ortsobmann Merck des Tages tiefe Bedeutung. Er wart einleitend einen Rückblick auf die elsässische Leidenszeit während der Franzosenherrschaft und insbesondere während der Verbannung, um dann eingehend die soziale Frage zu behandeln. Während man die Kameraden im Altreich lächerlich zu machen suchte und die überragende Persönlichkeit Adolf Hitlers in den Kot zog, versuchte man uns durch die Vierzigstunden-Woche in einen politischen Karren einzuspannen, der immer tiefer in den Morast versank.

Drüben aber im Altreich hat man keine falschen Versprechungen gemacht, sondern man hat gearbeitet und die Zukunft von Familie und Volk sichergestellt. Der Erfolg der deutschen Waffen wäre undenkbar ohne den Fleiß und die Tüchtigkeit des deutschen Arbeiters. Diese Leistungen in Deutschland waren nur möglich, weil die Schaffenden der Stirn und der Faust in grenzenloser Liebe und in gläubigem Vertrauen auf den Führer Adolf Hitler sahen, der ihnen wieder Arbeit und Brot gab und damit die Möglichkeit eines würdigen Daseins schuf. Die Partei und ihr verlängerter Arm, die Deutsche Arbeitsfront, haben unermüdet dafür gesorgt, daß die Idee vom Adel der Arbeit Verwirklichung gefunden hat und der Betriebs- und Arbeitsfriede gewahrt wurde. Wir Elsässer dürfen glücklich sein, die starken Blutsverwandten dieses deutschen Arbeiters zu sein. Niemand hat bei der Rückführung es für möglich gehalten, daß unsere Betriebe wieder so rasch emporblühen würden. Und wenn in dieser kurzen Zeit noch nicht alle Wünsche erfüllt werden konnten, so wissen wir doch, daß auch auf sozialpolitischem Gebiet sich neue große Entwicklungen vorbereiten, die nach Kriegsende ihre endgültige Verwirklichung finden werden. In dieser Erkenntnis schwören wir am Ehrentag der nationalen Arbeit, durch kameradschaftliche Zusammenarbeit und treue Pflichterfüllung am großen Endsieg mitzuhelfen. Kreisobmann Pg. Brunner schilderte den 1. Mai als eine Demonstration der Zusammenarbeit und der nationalen Einheit. Der 1. Mai 1941, an dem die deutsche Wehrmacht sich neue Lorbeeren in den großen Siegeskranz einflechtet, wird im Elsaß in ewiger Erinnerung bleiben.

Zur gleichen Stunde hielten sämtliche größeren Betriebe unserer Stadt eigene Betriebsappelle ab, die sich alle würdig und feierlich gestalteten. Die meisten Betriebsführer luden anschließend ihre Gefolgschaften zu gemeinsamen Mittagessen ein. Der soziale Friede hat nun auch im Elsaß seinen Einzug gehalten. Der 1. Mai hat das eindeutig bewiesen.

Unser Dank

bl. Oberbronn, 2. Mai. Vor Jahresfrist stellte sich auch in Oberbronn die Frage der Räumung, und darüber hinaus stellte sich mancher die bange Frage, was wohl aus unserer idyllisch gelegenen Gemeinde werden würde, falls die deutsche Wehrmachtleitung zu einem Angriff gegen die im Elsaß stehende französische Front übergehen würde. Der Entschluß des Führers, das Elsaß nicht zum Kriegsschauplatz zu machen, und die peinliche Gewissenhaftigkeit, mit der die Wehrmacht das Elsaß gesichert hat, haben zur Folge gehabt, daß wir heute in Oberbronn alle friedlich zu Hause und an der Arbeit sind. Darüber hinaus hat uns die NSDAP. schon mit einem schönen Kindergarten beschenkt. Wir sind ja keine Undankbaren in Oberbronn, und wir machen deshalb gerne beim Aufbau mit. Insbesondere hat unsere Gemeinde am letzten Sonntag der Wehrmacht ihre Erkenntlichkeit bewiesen, als die Sammelisten für das Rote Kreuz herumgereicht wurden. 167,30 RM. sind gezeichnet worden.

Für das Rote Kreuz

hb. Schweighausen, 2. Mai. Die erste Listensammlung zugunsten des Roten Kreuzes ergab in unserer Gemeinde 254,20 RM.

Brief aus Lembach

Hochbetrieb am Bahnhof — Opferfreudigkeit

wf. Lembach, 2. Mai. Seit der Inbetriebnahme des Liesigen Bahnhofs herrscht Hochbetrieb. Täglich rollen Züge mit Saat- und Speisekartoffeln, Runkelrüben, Baumaterialien usw. an. Die Bewohner des hinteren Sauerlandes sind froh, die Güter wieder am Bahnhof Lembach abholen zu können, was ihnen viel Zeit und Mühe erspart. Der Personenverkehr ist sehr reger. Nun hat auch der Holzversand ab hiesiger Bahnstation eingesetzt. Vorab handelt es sich um Windfall oder um Holz, das durch die französische Militärverwaltung gefällt wurde. — Die erste Sammlung zugunsten

des zweiten Kriegshilfswerkes für das Deutsche Rote Kreuz erbrachte die hohe Summe von 639,50 RM. Der Reichsarbeitsdienst hat mit 78,15 RM. zu diesem schönen Erfolg beigetragen. Beim Rücktransport aus Innerfrankreich hat sich das Deutsche Rote Kreuz tatkräftig eingesetzt. So hatte unsere Bevölkerung Gelegenheit, den Opfersinn und die Hilfsbereitschaft der Helferinnen des DRK. schon auf der Heimfahrt kennen und schätzen zu lernen. Sie werden ihrer stets dankbaren Herzens gedenken und ihre Dankbarkeit bei den Sammlungen in praktischer Weise zum Ausdruck bringen.

Das müssen Sie wissen!



VIM von Sunlicht hat ja den Vorteil, daß Sie mit einem Putzmittel alles putzen können, was es in Küche und Haus zu putzen gibt. Ob empfindliche Sachen gereinigt werden sollen oder derbe, an denen der Schmutz hartnäckig festhaft — das feinkörnige VIM putzt alles gründlich und doch schonend, weil es eine schmutzlösende Substanz besitzt. Das praktische Streusieb der schmutzigen gelben Dose verhindert jede Verschwendung des ausgegebenen und darum so preiswerten VIM. Die Normaldose kostet 18 Pf., die viel vorteilhaftere Doppeldose nur 32 Pf.



Früher stellten wir Sunlicht Seife her und Lux Seifenflöcken, heute das »Waschpulver für Weiß-, Grob- und Buntwäsche« und das »Waschmittel für Feinwäsche«.

Es gibt nur ein VIM, doch das putzt alles!

HANS MOSER



MEINE TOCHTER LEBT IN WIEN

Ein Wien-Film im Verleih der Ufa, mit
 Hans Olden - Dorit Kreysler
 Charlott Daudert - Elfriede Datzig
 Hedwig Bleibtreu - Anni Rosar

Drehbuch: Fritz Kieselka, nach einem Entwurf von Curt J. Braun / Musik: Heinrich Strecker
 Herstellungsgruppe: Erich v. Neusser
 Spielleitung: E. W. Emo

Ein Wirbel von „Moserschen Abenteuer“ aller Schattierungen. Ein kesser, witziger, heiterer Film, der vom stillen Lächeln bis zum befreienden Aufachen alle Stufen der Heiterkeit durchkosten lässt.

Ausserdem

Die Deutsche Wochenschau

Für Jugendliche nicht zugelassen!

Ab heute Freitag!

Täglich: 3,00, 5,30, 8,00 Uhr
 Sonntag: 2,00, 4,00, 6,00, 8,00 Uhr

UFA CAPITOL

Geschäftsverlegung.

Teile meiner wertigen Kundschaft und Nachbarschaft mit, daß ich meine
 MASS- u. ORTHOPÄDISCHE
 SCHUHMACHEREI und
 REPARATURWERKSTÄTTE
 von der KLEINEN KIRCHGASSE nach
Fischerstaden Nr. 17
 verlegt habe. (8208)
 Luzian WENDLING,
 Schuhmachermeister.

Aufträge
 auf
einfache Holzgeräte
 aus Buchenholz zu vergeben.

Zuschriften unter P. 22861 an die
 Strassburger Neueste Nachrichten.

BESCHLUSS

Der unterzeichnete Geschäftsführer beschließt hiermit, daß die bisherige französische Firmenbezeichnung: *Société Anonyme Pompes Funébres Générales à Paris, Succursale de Strasbourg, Rue Brûlée 8, in:*

BEERDIGUNGSINSTITUT „PIETAT“
 Aktiengesellschaft unter kommissarischer Leitung
 STRASSBURG, Brandgasse 8
 umgeändert ist.

Die Hinterlegung obigen Beschlusses wurde bei der Kammer für Handelsachen am Landgericht Strassburg am 29. April 1941, in doppelter Ausfertigung vorgenommen. (8200)

Der kommissarische Leiter: gez.: Marzellus BLAESS.

BESCHLUSS

Die bisherige Firmenbezeichnung der *Société des Ateliers de Strasbourg, S. A., Strassburg-Meinau, ist durch die deutsche Bezeichnung:* (31145)

Straßburger Eisenkonstruktionen A. G.
 STRASSBURG-MEINAU, Danziger Straße
 ersetzt worden.

Zwei Ausfertigungen dieses Beschlusses sind am 29. April 1941 beim Landgericht in Strassburg, Abteilung für Handelsachen, hinterlegt worden.
 Strassburg-Meinau, den 30. April 1941.
 Der kommissarische Verwalter: K. SIAT.

Die VERSTEIGERUNGEN

im Auftrage des Generalbevollmächtigten für das volks- und reichsfeindliche Vermögen in Strassburg finden fortlaufend (30659)

täglich um 9,30 Uhr vormittags
 und 2 Uhr nachmittags ab in
 den Lagerhallen Grünebruchs-
 straße statt.

Versteigert werden

Möbel aller Art.
 Die beauftragten Gerichtsvollzieher.

Zu verkaufen

Jedes Quantum
Brennholz
 zu verkaufen. Eug. Chast, Schiltg., Rittenstr. 5. (8317)

Paddelboot
 Kinderstuhl, Sportwagen u. Koffergammophon 1. vk. Zu erfragen: St. Johannstadt 4 im Tabakgeschäft.

Leiter- und Kastenwagen
 in allen Größen, sofort lieferbar. Verkauf nur an Private. H. Stettin, Buchenweiler (Unt. Eis.)

Schöner SALON
 mit Kommode zu verkaufen. Anziseh, b. Eberhard, Langstr. 51. (8320)

Schönes (8267)



ROBERT UND BERTRAM

TOBIS

Schlafzimmer
 Nußb., hell, 2 Betten, 2 Nachtsch. Wascht., m. Spiegel, kl. Wascht., weiß u. 1 Nachtsch. zu verkf. M. Klein, Gültengasse 19. Modern. Mahagoni-
Schlafzimmer
 zu verkaufen. Adr. erfragen u. A. 6194 in den Strassburger Neueste Nachrichten.

Esszimmer
 Büffett, Uhren, Spiegel, Tafeln, Stühle, Vasen, Krüge, Lampen, Ausrichtliche, Bettstuhl, Sekretär, Musikautomat, Linoleum, eis. Ofen, m. Rohrformer Tafeln, Kupterische der Großmeister vom Jahre 1163 ab, u. a. Kaiser Wilhelm der 2., dessen Orden in Perlmutter eingel. sind. Auch eine alte Tiroler Orgel schön. Tonkomplett m. Rob. haarmatr., Nähmaschine u. andere Sachen. (8265)

Küche
 Büffett, Tisch, Stühle, Kochtöpfe, Porzellan, weißer Emailgasherd usw. Täglich anzu. ab 1 bis 5 Uhr. Spießgasse 12, III.

Küchen-Schrank
 mit Tisch und 2 Stühlen, sowie Leuchter preiswert zu verkauf. Adr. erfragen u. A. 8282 in den N. N. Gebrauchte (6101)

Möbel
 aller Art Verkauf - Ankauf Albert Welbel, Schiltgheim Adolf-Hitler-Str. 45. 2 bis 6 Uhr

Zu verkauf. schöne
Wand-Uhr
 (Westminster), Radio-Appar., neu, Küchenbüfett, sowie ein Paar doppe-
Vorhänge
 Am Rosenack 19, Erdgeschoß. (8116)

Zwei köstliche Stimmungsmacher, die eine Atmosphäre ungebändigter Heiterkeit verbreiten.

Wer einmal 3 Stunden von Herzen lachen will, der muß sich diese vergnügliche Geschichte von den beiden lustigen Vagabunden ansehen.

Hierzu
Die Deutsche Wochenschau
 Jugendliche zugelassen.

ZENTRAL

Altertum-Idrank
 Eisenwerk u. and. Möbel u. vk. Kraut Krebzig. 25. (8202)

Möbel
 zu verkauf. Anzu. von 3-5. Theoph. Schuler-Str. 4. Brandg. 23. Erdg.

Doppelbett
 mit Walnustr. Korbmöbel-Garnit. Liegestuhl, Gasherd m. Tisch, kl. K. K. chenherd, Porzellan-Schrank, Elster, Ladenlampe, Knochenpresse f. Zucker geschn., großer Hundeverandkorb zu verkaufen. — Karten zu RM 4.—, 3.—, 2.— und 1.50 bei der KDF-Vorverkaufsstelle Eugen-Würtz-Strasse 6 und Musikhaus Vogelweih Spießgasse 19, erhältlich.

STADT STRASSBURG
 Kirche St. Wilhelm
 Sonntag, den 4. Mai 1941, um 18 Uhr

MISSA SOLEMNIS
 von L. van Beethoven

Mitwirkende:
 Sopran: Erika Rokyta
 Alt: Berta Maria Klaemdt
 Tenor: Hans Hoefflin
 Bass: Theo Hannappel
 Violine: Alfred Gregor
 Orgel: Karl Müller
 Das städtische Orchester 81088
 Der städtische und der Bach-Chor
 Leitung: Fr. Münch

Karten zu RM 4.—, 3.—, 2.—, und 1.— im Vorverkauf in der Musikalienhandlung Vogelweih, Spießgasse 19.

Konzert-Ring

Dienstag, den 6. Mai 1941, um 20 Uhr
 KONSERVATORIUM

3. Kammerkonzert
 Beethoven-Abend mit
 Fr. Prof. ELLY NEY (Klavier)

Zur Aufführung gelangen:
 1. Trauermarsch aus der Sonate As-dur op. 26.
 2. Sonate d-moll op. 31/2
 3. Sonate quasi una fantasia cis-moll op. 27/2
 4. Sechs Variationen Es-dur op. 134
 5. Sonate C-dur op. 53 (Waldstein-Sonate)

Karten zu RM 4.—, 3.—, 2.20 und 1.50 bei der KDF-Vorverkaufsstelle Eugen-Würtz-Strasse 6 und Musikhaus Vogelweih Spießgasse 19, erhältlich

Für den Ausbau eines grösseren Lagers im Bezirk Hagenau soll die Ausführung nachgenannter Arbeiten vergeben werden:

1. Strassenneubauten, einschl. Erdarbeiten,
2. Maurerarbeiten,
3. Zimmerarbeiten,
4. Tischler- (Schreiner-) und Glaserarbeiten,
5. Dachdeckerarbeiten,
6. Licht- und Kraftanlagen,
7. Sanitäre Installationen,
8. Lieferung von Baumaterialien, wie: Betonkies, Zement, Mauersteine, Dachpappe, Leichtbauplatten, Schotter, Packlagermaterial, Sand, usw.

Angebote sind zu richten unter HA. 39239 an die Geschäftsstelle der Neueste Nachrichten in Hagenau.

Amliche Anzeigen

BEKANNTMACHUNG
 Änderungen in den Kreiseinteilungen im Elsaß

Die Gemeinden Horburg (Kreis Kolmar) und ab dem 1. April 1941 in dienr. (330cmf) Ingersheim (Kreis Rappoltsweiler) wurden ab dem 1. April 1941 in die Stadt Kolmar eingegliedert. Der Oberfinanzpräsident Baden in Karlsruhe hat den Ortsteil Kolmar-Ingersheim ab dem 1. Mai 1941 dem Bezirk des Finanzamtes Kolmar zugeteilt.

1. Ortsteil Kolmar-Horburg:
 a) Für die Reichsteuern ist weiterhin das Finanzamt Kolmar zuständig.
 b) Für die französischen Staatssteuern und die Lokalsteuern bleibt die Steuerkasse Kolmar II (Richard-Wagner-Straße 2) zuständig.
 c) Für die Gemeindeabgaben und die Gemeindeforderungen ist künftig die Stadtkasse Kolmar (Schlüsselstraße) zuständig.
2. Ortsteil Kolmar-Ingersheim:
 a) Für die Reichsteuern ist künftig das Finanzamt Kolmar, nicht mehr das Finanzamt Rappoltsweiler zuständig.
 b) Für die französischen Staatssteuern und die Lokalsteuern ist künftig die Steuerkasse Kolmar II zuständig.
 c) Für die Gemeindeabgaben und die Gemeindeforderungen ist künftig die Stadtkasse Kolmar (Schlüsselstraße) zuständig.

31188) Finanzamt Kolmar (Elsa.)

A. SCHWING, Buchsachverständiger und öffentlich bestellter Rechnungsprüfer STRASSBURG, An der Aar 7

2. Veröffentlichung

Zufolge einer Privaturkunde vom 10. April 1941:

1. Ist die Gesellschaft mit beschränkter Haftung „MÜLLER & Co. Fabrik für Sportbekleidung“ mit Sitz zu Strassburg, Schwarzbühlstraße 2, aufgelöst.
2. Ist Herr Karl Müller, Kölnener Ring 2, zum Liquidator der Gesellschaft bestellt.

Die Hinterlegung beim Landgericht Strassburg erfolgte am 18. April 1941.

Die Gläubiger werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche geltend zu machen. (8741)

Karl MÜLLER.

BEKANNTMACHUNG
 Erhebung der Bürgersteuer im Elsaß

Nach dem Vermerk auf Seite 4 der Lohnsteuerkarten 1941 sind die Arbeitgeber — ausnahmsweise auch die Arbeitnehmer — verpflichtet, die Lohnsteuerkarten spätestens bis zum 30. April 1941 zur Ergänzung wegen der Bürgersteuer dem Finanzamt einzureichen.

Die Bürgersteuer kann wider Erwarten nicht zu dem ursprünglich vorgesehenen Zeitpunkt im Elsaß eingeführt werden. Die Arbeitgeber (Arbeitnehmer) brauchen deshalb bis auf weiteres die Lohnsteuerkarten nicht einzureichen. (31191)

MÜLHAUSEN

Änderung in der Zuständigkeit der Finanzämter in Mülhausen

Der Ortsteil Mülhausen-Riedisheim wurde mit Wirkung ab 1. Mai 1941 in den Amtsbezirk des Finanzamts Mülhausen-Stadt eingegliedert.

Die Steuerpflichtigen des Ortsteiles Mülhausen-Riedisheim werden daher aufgefordert, sich in allen die neu eingeführten Steuern betreffenden Angelegenheiten, für die bisher das Finanzamt Mülhausen-Land örtlich zuständig war, ab 1. Mai 1941 an das Finanzamt Mülhausen-Stadt zu wenden. Dies gilt auch für alle bisher beim Finanzamt Mülhausen-Land einzubringenden Erklärungen (Umsatzsteuer-Voranmeldungen, Einkommen- und Körperschaftsteuererhebungen), sonstigen Schriftstücke und Einzahlungen.

Die übrigen, in die Stadt Mülhausen eingemeindeten Ortsteile bleiben weiterhin beim Finanzamt Mülhausen-Land. Für die neu eingeführte Kraftfahrzeug-Beförderungs- und Versicherungssteuer ist das Finanzamt Mülhausen-Land zentral für den Stadt- und Landkreis Mülhausen zuständig. (31149)

*** Herzensfreud ***

Spielleitung: Hubert Marischka
 Darsteller:
 Magda Schneider - Paul Hörbiger
 Oilly Holzmann - Carola Höhn
 Lucie Englisch - Paul Klingner
 Walter Müller - Günter Lüders

*** Herzensleid ***

Rosita Serrano singt

Ernst und heiter — wie das Leben — ist die Handlung dieses schönen Films, der Ihnen zwei Stunden ungetrübter Freude verschafft.

Schlagerlieder:
 Geh ruhig zu einer andern...
 Wenn die Frühlingknospen spriessen
 Nach jedem Abschied gibts ein Wiedersehen!

Vorher: Die deutsche Wochenschau

Jugendliche ab 14 Jahren sind zugelassen
Ab heute täglich: 3, 5,30, 8 Uhr

UT Lichtspiele

Nachlaßversteigerung

Am Samstag, den 3. Mai 1941, in Strassburg-Ostwald, Hermann-Göring-Straße 23, nachmittags um 2 Uhr beginnend, versteigert unterzeichneter Gerichtsvollzieher die aus dem Nachlasse des verstorbenen H. Karl Metter herrührenden Mobilargegenstände, wie:

Verschiedene komplette Betten, Schränke, Stühle, Tische, 3 Öfen, Küchenbüfett, Küchenherd, Tafeln usw. (31176)

A. BINTZ, Gerichtsvollzieher in Strassburg-Ilkkirch.

Geschäftsverkauf

Zweite Veröffentlichung.

Laut Privatkauftertrag vom 18. März 1941, genehmigt durch den Chef der Zivilverwaltung am 3. April 1941 unter Nr. 5785 hat Herr Daniel Weissheyer, Malermeister, wohnhaft zu Strassburg, Metzgergießen Nr. 41, an Herrn Michael Lütt, Malermeister, Strassburg-Neudorf, Polygonstraße 57, sein Mater-Unternehmen mit Kundenschaft, Warenbestand, Ateliler und Büro-Einrichtung nebst Miets-Vertrag verkauft.

Etwas Ansprüche sind innerhalb 10 Tagen nach der zweiten Veröffentlichung, bei dem Käufer Herrn Michael Lütt, Strassburg-Neudorf, Polygonstraße 57, zu machen. (30417)

Der Käufer Michael LITT.

RATSCHLÄGE
 des klugen Froschkönigs

6. Rat:
Drüben streichen,
nicht hineinhacken!

Beim Entnehmen der Schuhcreme aus der Dose hacke man nicht mit dem Aufgabbürstchen in die Masse, sondern streiche leicht drüberhin, weil sonst wichtige Stoffe durch Austrocknen verloren gehen; außerdem wird mehr verbraucht als nötig ist. In erster Linie aber: gute Schuhcreme nehmen,

das altbewährte

Erdal

Motto: Die Schuhe halten länger und bleiben länger schön!